

# Das Brockenstuben-Team geehrt

Gelterkinder | Jahresversammlung des Frauenvereins



Dank und eine Rose für das Brockenstuben-Team, das insgesamt 1500 ehrenamtliche Arbeitsstunden leistet.

Bild Ursula Handschin

uh. Ob es das Zugehörigkeitsgefühl der Mitglieder zum Frauenverein war oder das Interesse am versprochenen Diavortrag über die aussergewöhnliche Veloreise, die 80 Frauen trotz stürmischem Wetter in den Gelterkinder Gemeindsaal lockte? Wahrscheinlich beides.

Präsidentin Edith Bossert begrüsst sie jedenfalls erfreut zur 154. Jahresversammlung und informierte über die neue Homepage. Das Protokoll des vergangenen Jahres wurde ebenso einstimmig genehmigt wie die übrigen Traktanden des Abends: Die Neuwahl einer Rechnungsrevisorin und die Jahresrechnung, die mit einem Gewinn von rund 11 000 Franken aus Bilanz und Erfolgsrechnung abschloss. Ausser den Mitgliederbeiträgen (15 Franken) der aktuell 437 Frauen, trägt der Erlös aus der Brockenstube mit knapp 24 000 Franken den grössten Teil dazu bei. Der ehrenamtliche Einsatz von 1500 Ar-

beitsstunden pro Jahr des Brockenstuben-Teams, das aus fünf Frauen und zwei Männern (für schwere Arbeit) besteht, wurde gewürdigt und vom Vorstand mit einer Rose verdankt.

## 45 Jahre Brockenstube

Bei dieser Gelegenheit berichtete Edith Bossert über die Entstehungsgeschichte der Brockenstube des Frauenvereins im Jahr 1963. Möbel, Geschirr, Kleider, Bücher, Spielsachen und allerlei Kuriositäten fanden zuerst Platz im alten Gemeindehaus, dann im Mehrzweckbau in der Bützenen. Als dieses 2005 brannte, fand man in Wiesners Garage Unterschlupf, bis die Gemeinde Raum frei machte im Werkhof Fäali.

45-Jahr-Jubiläum für «Die Schöne im Fäali»: So wirbt die Frauenvereins-Brockenstube, verkündete Brocki-Teamleiterin Ruth Bothe. Damit sind nicht die Verkäuferinnen

gemeint, sondern die geschickt und übersichtlich angeordnete Auswahl am neuen Ort. Die Brocki-Jubiläumsanlässe haben bereits begonnen mit einem erfolgreichen Samstag «fast alles zum halben Preis». Weiter gehts mit Überraschungstagen am 25. März, am 31. Mai und am Jubiläumstag, am 9. September.

Begonnen hatte das Jubeljahr mit dem vom Frauenverein organisierten Silvesterapéro auf dem Dorfplatz. Berichtet wurde sowohl von den Reisen nach Bern, in die Ostschweiz mit Besichtigungen der Kartause Ittigen und einem Glasatelier sowie einem Besuch im Fernsehstudio Zürich, wie auch von der Standaktion «Frauen helfen Frauen», an der auch dieses Jahr am 9. Mai vor dem Coop wieder Schönes und Nützliches für gemeinnützige Zwecke verkauft wird.

Aufmerksam gemacht wurde auch auf die Frauenvereinsreise, einen Vortrag über die Impfung gegen

Gebärmutterkrebs und einen nächtlichen Rundgang in Basels Gassen.

Der Frauenverein hilft jedes Jahr in Not geratenen Leuten mit Geld und Naturalien. Er war für einmal aber auch glücklicher Empfänger eines Legats eines der acht verstorbenen Vereinsmitglieder, wie Edith Bossert gerührt und dankbar berichtete.

## Kurzweiliger Bericht

Nach Osterflädli und Kaffee liessen die Gelterkinder Karl und Marianne Meiller die 80 Frauen mit einer Diashow auf unterhaltsame Art an ihrer abenteuerlichen Reise teilnehmen, die sie 2005 per Velo unternommen hatten. Während 83 Tagen reisten sie 5200 Kilometer weit von Gelterkinder über Frankreich, Spanien, Portugal, mit nur zwei Reifenpannen. Die Bilder und kurzweiligen Schilderungen ihrer Erlebnisse gaben einen aufschlussreichen Einblick in dieses Wagnis und die grosse Leistung.

# Feierlicher Abschluss der Bläserkurse

Liestal | Musikverband beider Basel übergibt Kursausweise

Erstmals nach dem neuen interkantonalen Ausbildungsmodus «Espace» führte der Musikverband beider Basel diesen Winter seine Bläserkurse durch. Insgesamt 16 junge Musikerinnen und Musiker konnten am Samstag in der Aula der Gewerblich-Industriellen Berufsschule in Liestal ihre Kursausweise entgegennehmen.

Der Auftritt vor sämtlichen Kursteilnehmern und Eltern in der Aula der Schule dürfte mehr Erlösung denn Bürde gewesen sein. Denn schon den ganzen Tag über mussten die 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche die Abschlussprüfung absolvierten, Vorspiele, Ton- und Rhythmusdiktate über sich ergehen lassen. Um 9.30 Uhr begannen die Prüfungen, um 12.30 Uhr waren sie fertig und zwei Stunden später standen die Resultate fest. Das dichtgedrängte Programm war nicht nur für die Kursteilnehmer anstrengend, sondern auch für die Kursleiter. «Ich bin froh, dass es vorbei ist», sagte Markus Leuenberger, Leiter des Kurswesens beim Musikverband, nach Übergabe der Ausweise.

## Drei im ersten Rang

Diesen Winter führte der Musikverband insgesamt sechs Kurse durch. Zwei Klassen wurden in der Stufe Sekonda (ehemalige Unterstufe) geführt, je eine Klasse in den Stufen Tertia (Mittelstufe) und Quarta (Oberstufe). Zusätzlich fanden zwei Kurse «Treffpunkt Praxis» für Erwachsene statt.

Joëlle Kupferschmid, Daniel Kapp und Vincenzo Ramundo (von links) haben diesen Kurswinter die besten Prüfungen abgelegt.

Bild zvg



Die Teilnehmer von «Treffpunkt Praxis» mussten keine Abschlussprüfung ablegen. Für die Grundstufe Prima hatten sich nur zwei Kinder angemeldet. Wegen Terminproblemen wurde der Kurs noch in der Anfangsphase wieder abgesagt, die ganz Kleinen fehlten am Samstag also.

Umso erfreulicher die Resultate derjenigen, die ihren Kurs abgeschlossen haben. Der junge Daniel Kapp hat wie schon im vergangenen Jahr eine der besten Prüfungen abgelegt. Er erzielte im Kurs Sekonda die Note 5,4. Ebenfalls eine 5,4 im Sekonda-Kurs erreichte Joëlle Kupferschmid. Die zwei teilten sich das oberste Treppchen mit Vincenzo Ramundo, der im Oberstufenkurs Quarta auch mit 5,4 abschloss.

Ein zusätzliches Geschenk von Markus Leuenberger entgegenneh-

men durften zudem Sibylle Mehmann (Tertia, 5,3), die vergangenes Jahr die beste je erreichte Note bei einer Abschlussprüfung erreicht hatte, sowie Tamara Kapp (Tertia, 5,0), die innerhalb eines Jahres von der Flöte auf das Kornett gewechselt hat. «Das ist

eine Superleistung», sagte Clemens Schmid, Präsident der Musikkommission im MVBB. Freude an den guten Kursabschlüssen hatte auch MVBB-Präsident Christian Wernli. «Ihr seid die Zukunft der Musikvereine», sagte er an die Kursteilnehmer gerichtet. «Ihr habt euch für eines der schönsten Hobbys entschieden und könnt damit anderen Freude bereiten.»

Freude bereiteten zum Schluss aber die Kursleiter selbst. Martin Burgunder (Leiter Sekonda), Nicolas Sutter (Sekonda), Donata Schmid (Prima), Roland Gut (Treffpunkt Praxis), Mario Meier (Tertia), Markus Leuenberger und Thomas Meyer (Quarta) spielten zum Schluss der Feier «A Gospel Celebration».

Es war ein feierlicher und fetziger Abschluss des ersten Kurswinters des neuen Musikverbandes beider Basel und dem neuen Modus «Espace».

Hannes Hänggi

## Mit dem neuen Logo auf Reisen

Den verdienten Lohn für seine Arbeit entgegennehmen durfte kürzlich Peter Strohmeier. Aus der Hand von Christian Wernli, dem Präsidenten des Musikverbandes beider Basel, und von Claude Mutz, dem Geschäftsleiter von Rotstab Reisen AG in Liestal, erhielt der 22-Jährige einen Reisegutschein über 600 Franken. Den Preis hat Rotstab Reisen AG in Liestal gestiftet. Mit dem Preis dankte der Musikverband beider Basel dem Wahler für seinen Entwurf des neuen Verbandslogos. Grafische Gestaltung sei für ihn nur eine Freizeitbeschäftigung, sagt Strohmeier. Aber was für eine. Denn beim Logo-Wettbewerb des Musikverbandes hat Strohmeier gleich ein halbes Dutzend Vorschläge eingesandt. Einer davon hat schliesslich bei den Delegierten des Musikverbandes das Rennen gemacht: Mit deutlicher Mehrheit hat die Versammlung im November Strohmeiers Logo gewählt.

Hannes Hänggi

## Musikalischer Rück- und Ausblick

Sissach | 127. Generalversammlung des Musikvereins

uo. Kürzlich versammelten sich die Mitglieder des Musikvereins Sissach zur Generalversammlung. Verschiedene Besucher mussten sich entschuldigen lassen, darunter auch der Gemeinderat.

Das umfangreiche Protokoll wurde vorgängig allen zugestellt und musste nicht verlesen werden. Nach kleinen Korrekturen wurde es genehmigt. Drei jüngere Mitglieder verlassen wegen Terminproblemen den Verein, zudem will Richard Briggen nach 50 Jahren aktivem Musizieren seine Klarinette in die Ecke stellen.

Dafür konnten mit Katja Bausinger, Philipp Cueni, Claudio Wilda, Tobias Recher und Käthi Mangold gleich fünf neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Die Zahl der Aktiven beträgt somit 44 Bläserinnen und Bläser. Der neue Mitgliederbestand beträgt, auch wegen Todesfällen, 381 Mitglieder (vier weniger).

Die Jahresberichte wurden verlesen. Präsidentin Chantal Spiess führte die Anwesenden während fast einer halben Stunde von Anlass zu Anlass. Höhepunkt war sicher die Teilnahme am Buckter Musikpreis mit dem famosen, aber undankbaren vierten Rang. Dank einigen Mehreinnahmen und einer strikten Kostenbremse konnte der Kassier ein kleines Plus bekannt geben. Möglich ist dies nur dank dem grossen Einsatz aller Aktiven und einer grossen Anzahl Gönner. Für dieses Jahr sind Anschaffungen für rund 16 000 Franken in Form von Waldhörnern und Uniformen vorgesehen.

Die «Behörden» bleiben die bisherigen, einzig Christian Häfelfinger vertritt den Vorstand zusätzlich in der Muko. Während der Abwesenheit von Dirigent Clemens Schmid werden verschiedene «Projektdirigenten» einspringen. Bis zu den Sommerferien ist dies Roland Schaub, nach den Sommerferien bis zum Konzert übernimmt Martin Meier den Taktstock.

## Umfangreiches Programm

Der erste Anlass des Tätigkeitsprogramms ist mit dem Frühlingkonzert bereits vorbei. Am 14. Juni beteiligt sich der Verein am Musikpreis im Rahmen des Kantonalen Musiktages in Hölstein. Am 29. November findet das Jahreskonzert statt.

Dazu kommen noch die üblichen Anlässe, die sich Jahr für Jahr wiederholen. Einiges zu reden gab die vorgesehene Musikreise im September, vorgeschlagen wurde als Ziel die Gegend Stuttgart. Da im Jahr 2009 eine Einladung der Freunde in Waldorf-Häslach ansteht und den Verein somit wieder in die Gegend Stuttgart führt, löste das Diskussionen aus.

Für guten Probenbesuch gab es erstmals Prämien in Form von Gutscheinen und «Süssem». Total weisen 18 von den rund 40 Mitgliedern maximal sechs Absenzen auf. Spitzenreiter sind mit einer Absenz Hans Jenzer und Ernst Sutter, mit zwei Absenzen Jürg Schneider und Chantal Spiess und mit drei Absenzen Tanja Schaffner, Claudia Schneider, Werner Speiser und Ueli Oberli.

Dieses Jahr werden Doris Cronmanhart und Chantal Spiess-Horand in Hölstein für 25 Jahre musizieren geehrt. Nach den üblichen Verdankungen und der «Chropfleerete» konnte die Präsidentin kurz nach 22.30 Uhr zum gemütlichen Teil überleiten.